Jahrgang XLIX. 

1889.

Friedrich-Wilhelms-Schule
(Realgymnasium nebst Vorschule)

zu

Stettin.

Programm,

womit zur

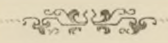
Entlassung der Abiturienten

am 30. März, vormittags 11 Uhr,

ehrerbietigst einladet

H. Fritsche,
Direktor.

Inhalt: **Schulnachrichten vom Direktor.**
Dazu als wissenschaftliche Beilage: **Beiträge zur Kenntnis der altfranzösischen Fabliaux.**
1. Die Bedeutung des Wortes „Fablel." Von Dr. **Oskar Pilz.**



Stettin 1889.
Druck von R. Grassmann.

Programm No. 139.

Ordnung der Feier.

Choral.
Abschiedsworte des Abiturienten Stöwahse.
Abschiedslied.
Entlassung der Abiturienten.
Choral.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und Stundenzahlen.

	OI.	UI.	OII.	UII.		OIII.		UIII.		IV.		V.		VI.		Sm.	Vorschulklasse						Sm.
				O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.		1O.	1M.	2O.	2M.	3O.	3M.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	32	2	2	2	2	2	2	12
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	45	8	8	8	8	12	12	56
Latein	5	5	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7	7	8	8	93	—	—	—	—	—	—	—
Französisch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	—	—	56	—	—	—	—	—	—	—
Englisch	3	3	3	3	3	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	28	—	—	—	—	—	—	—
Geographie	—	—	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	23	1	1	—	—	—	—	2
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	5	5	73	6	6	5	5	4	4	30
Physik	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
Naturgeschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	4	4	4	4	mit Deutsch.		16
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30	—	—	—	—	—	—	—
Summa	32	32	32	32	32	32	32	32	32	30	30	30	30	28	28	464	21	21	19	19	18	18	116

Ausserdem wurden im Sommer in grösseren Abteilungen 10, im Winter in kleineren 12 Turnstunden erteilt, so dass im Sommer jeder Schüler der Hauptschule $2^1/_2$, im Winter 2 Turnstunden hat. Die 1. und 2. Vorschulklasse hatte 2 Turnstunden. — Zum Gesang sind die Schüler der Ober- und Mittelklassen und ausgewählte Quartaner zu einem Chore vereinigt; jede Stimme hat 1 St. Einzelübung, alle 4 eine Chorstunde. Die Quarten, Quinten und Sexten haben je 2, die ersten Vorschulklassen je 1 Singstunde. — Für die Schüler beider Primen ist ein facultativer Unterricht von 2 wöchentlichen Stunden zu praktischen Übungen im chemischen Laboratorium eingerichtet. — Von den 18 Stunden jeder 3. Vorschulklasse sind 12 combiniert, so dass statt 36 nur 24 zu berechnen sind. Unter Hinzu- und Abrechnung aller dieser Stunden werden in der Vorschule wöchentlich 108, in der Hauptschule während des Sommers 487, im Winter 489, in der Gesamtanstalt während des Sommers 595, im Winter 597 Unterrichtsstunden erteilt.

2. a) Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommersemester 1888.

	Lehrer.	Ordin.	OI.	UI.	OII.	UIIO.	UIIM.	OIIIO.	OIIIM.	UIIIO.	UIIIM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Vorschulklassen: 1. O.	1. M.	2. O.	2. M.	3. O.	3. M.	Summa.
1.	Fritsche, Direktor.	OI.	3 Dtsch. 4 Franz.	3 Dtsch.																				10
2.	Prof. Dr. Claus, 1. Oberl.	UI.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz.	4 Franz.																		18
3.	Prof. Dr. Lieber, 2. Oberl.		5 Math.	5 Math.	5 Math.	5 Math.																		20
4.	Prof. Dr. Schönn, 3. Oberl.	OII.	3 Phys. 2 Chem.	3 Phys. 2 Chem.	3 Phys. 2 Chem.	3 Phys. 2 Natb.																		20
5.	Dr. Reyher, 4. Oberl.	UIIM.			3 Engl.		2 Relig. 4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 4 Engl.															20
6.	Sauer, 5. Oberl.		2 chem. Labor.				5 Math. 2 Natb.	5 Math. 2 Natb.		2 Natb.			2 Natb.											20 † 5 Turn
7.	Dr. Meyer, 6. Oberl.						3 Gesch. u. Geogr.	3 Dtsch. 4 Gesch. u. Geogr.		4 Gesch. u. Geogr.	4 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.												20
8.	Koch, 7. Oberl.	UIIO.	5 Latein.		3 Dtsch. 5 Latein.	3 Dtsch. 5 Latein.																		21
9.	Dr. Schulz, 1. ord. L.	UIIIO.				3 Engl.		4 Franz. 4 Engl.		4 Franz. 4 Engl.														19
10.	Schäffer, 2. ord. L.	IVO.									2 Relig. 4 Franz.	2 Relig. 3 Dtsch. 5 Franz.			2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr.									21 † 5 Turn.
11.	Heyse, 3. ord. L.	OIIIO.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig. 6 Latein		6 Latein														22
12.	Fischer, 4. ord. L.	IVM.					3 Dtsch. 5 Latein.						7 Latein. 5 Franz.											20
13.	Dr. Wisotzki, 5. ord. L.	OIIIM.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			6 Latein 2 Geogr.															20
14.	Ulich, 6. ord. L.	UIIIM.		5 Latein.							3 Dtsch. 6 Latein.	4 Latein.												18
15.	Thiele, 7. ord. L.	VM.							2 Relig. 3 Dtsch.				4 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Dtsch. 7 Latein.									22
16.	Dr. Höfer, 8. ord. L.	VO.												3 Dtsch. 7 Latein.		3 Dtsch. 8 Latein.								21
17.	Bahlmann, 9. ord. L.	VIM.								2 Relig. 3 Dtsch.			2 Relig. 3 Dtsch.				3 Dtsch. 8 Latein. 1 Gesch.							22
18.	Kant, Elementarlehrer.	VIO.										2 Natb.		2 Relig. 2 Natb.	2 Natb.	3 Relig. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Natb. 2 Schr.	3 Relig. 2 Natb. 2 Geogr.							25
19.	Dr. Köhler, W. H. L.								5 Math.		5 Math. 2 Natb.		5 Math.			5 Rechn.								22
20.	Tank, freiw. W. H. L.								2 Natb.			5 Math.												7
21.	Fauser, freiw. H. W. L.						3 Phys.			5 Math.				4 Rechn.										12
22.	Baltzer, freiw. W. H. L.														5 Franz.									5
23.	Dr. Pilz, Cand. prob.										4 Engl.			5 Franz.										9
24.	Dr. Rudel, Cand. prob.								2 Gesch.			2 Gesch. 3 Latein												7
25.	Maler Geyer, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.									24
26.	Lehmann, Gesanglehrer.		5 Gesang. (1 St. Übung jeder Stimme, 1 Gesamtchor.)																					5
27.	Hagewald, 1. Vorsch-L.	V.-Kl. 1 O.													4 Rechn.			21 1 Gesang.						26
28.	Lüdemann, 2. Vorsch.-L.	V.-Kl. 1 M.															5 Rechn.		21					26
29.	Kantzenbach, 3. Vorsch.-L.	V.-Kl. 2 M.											2 Schr.			2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schr.				20			28
30.	Bootz I., 4. Vorsch.-L.	V.-Kl. 2 O.										2 Gesang.		2 Gesang.	2 Schr.	2 Gesang.				20				28
31.	Bootz II., 5. Vorsch.-L.	V.-Kl. 3.																2 Turn.		2 Turn.		6 12	6	28

b) Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Wintersemester 1888/89.

	Lehrer.	Ordin.	OI.	UI.	OII.	UIIO.	UIIM.	OIIIO.	OIIIM.	UIIIO.	UIIIM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Vorschulklassen:						Summa.
																		1. O.	1. M.	2. O.	2. M.	3. O.	3. M.	
1.	Fritsche, Direktor.	OI.	3 Dtsch. 4 Franz. 3 Gesch.		2 Gesch.																			12
2.	Prof. Dr. Claus, 1. Oberl.	UI.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz.					4 Franz.													18
3.	Prof. Dr. Lieber, 2. Oberl.		5 Math.	5 Math.	5 Math.	5 Math.																		20
4.	Prof. Dr. Schönn, 3. Oberl.	OII.	3 Phys. 2 Chem.	3 Phys. 2 Chem.	3 Phys. 2 Chem. 1 Geogr.	3 Phys. 2 Natb.																		21
5.	Dr. Reyher, 4. Oberl.	UIIM.			3 Engl.		2 Relig. 4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 4 Engl.															20
6.	Sauer, 5. Oberl.		2 chem. Laborat.				5 Math. 2 Natb.	5 Math. 2 Natb.		2 Natb.			2 Natb.											20 + 6 Turn
7.	Dr. Meyer, 6. Oberl.					2 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Dtsch. 4 Gesch. u. Geogr.		2 Geogr.	4 Gesch. u. Geogr.	4 Gesch. u. Geogr.												22
8.	Koch, 7. Oberl.	UIIO.	5 Latein.		3 Dtsch. 5 Latein.	3 Dtsch. 5 Latein.																		21
9.	Dr. Schulz 1. ord. L.	UIIIO.				4 Engl.		4 Franz.		4 Franz. 4 Engl.	4 Engl.													20
10.	Schäffer, 2. ord. L.	IVO.									2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch. 5 Franz.		5 Franz.	2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr.									22 + 6 Turn.
11.	Heyse, 3. ord. L.	OIIIO.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig. 6 Latein.		6 Latein.														22
12.	Fischer, 4. ord. L.	IVM.		3 Dtsch.			3 Dtsch. 5 Latein.						7 Latein. 5 Franz.											20
13.	Dr. Wisotzki, 5. ord. L.		B e u r l a u b t.																					
14.	Ulich, 6. ord. L.	UIIIM.		5 Latein.							3 Dtsch. 6 Latein.	7 Latein.												21
15.	Thiele, 7. ord. L.	VM.							2 Relig. 4 Gesch. u. Geogr.				4 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Dtsch. 7 Latein.									23
16.	Dr. Höfer, 8. ord. L.	VO.												3 Dtsch. 7 Latein.		3 Dtsch. 8 Lat ein. 1 Gesch.								22
17.	Bahlmann, 9. ord. L.	VIM.								2 Relig. 3 Dtsch.			2 Relig. 3 Dtsch.				3 Dtsch. 8 Latein. 1 Gesch.							22
18.	Kant, Elementarlehrer.	VIO.										2 Natb.		2 Relig. 4 Rechn. 2 Natb.	2 Natb.	3 Relig. 2 Geogr. 5 Rechn. 2 Natb.	2 Natb.							26
19.	Dr. Köhler, W. H. L.	OIIIM.							5 Math. 2 Natb.		5 Math. 2 Natb.		5 Math.				5 Rechn.							24
20.	Fauser, freiw. W. H. L.						3 Phys.			5 Math.				4 Rechn.										12
21.	Baltzer, freiw. W. H. L.														5 Franz.									5
22.	Dr. Pilz, Cand. prob.				4 Franz.			4 Engl.	3 Dtsch.															11
23.	Dr. Rudel, Cand. prob.			3 Gesch.					6 Latein.	2 Gesch.														11
24.	Maler Geyer, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.										24
25.	Lehmann, Gesanglehrer.		5 Gesang. (1 St. Übung jeder Stimme, 1 Gesamtchor.)																					5
26.	Hagewald, 1. Vorsch.-L.	V.-Kl 1 O.													4 Rechn.			21 1 Gesang.						26
27.	Lüdemann, 2. Vorsch.-L.	V.-Kl. 1 M.														2 Schr.	3 Relig. 2 Geogr.		21					28
28.	Kantzenbach, 3. Vorsch.-L.	V.-Kl. 2 M.													2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schr.				20			28
29.	Bootz I., 4. Vorsch.-L.	V.-Kl. 2 O.										2 Gesang.		2 Gesang.	2 Schr.	2 Gesang.				20				28
30.	Bootz II., 5. Vorsch.-L.	V.-Kl. 3.												2 Schr.				1 Turn.		1 Turn.		6 12	6	28

3. Die im Schuljahre 1888/89 erledigten Lehrabschnitte

waren dieselben wie im Vorjahre, es werden daher dieses Mal nur die Abweichungen in der Lektüre und die Aufsatzthemata mitgeteilt.

A. Realgymnasium.

Oberprima.

Deutsch: Lektüre von Wallenstein, Braut von Messina, König Oedipus, Antigone; Gedichte von Göthe und Schiller. Erörterungen über Kunst und Künste. Aufsätze: *1) Welches ist der tragische Konflikt in Sophocles' Antigone? 2) Wie weiss Shakespeare im Hamlet durch das Erscheinen des Geistes die Gemüter der Zuschauer zu erregen? 3) Welchen Zeitraum umfasst die Handlung des Hamlet? (Abiturienten- und Klassen-Aufsatz). 4) Erläuterung des Spruches: Der Tod hat eine reinigende Kraft. 5) Cromwell und Napoleon. 6) Die Hauptunterschiede der redenden und bildenden Künste. 7) Erörterung des Sprüchwortes: Einmal ist Keinmal. 8) Welche Idee hat Schiller in den Kranichen des Ibycus darstellen wollen? (Abiturienten- und Klassen-Aufsatz). 9) Wie geht die Erkennung in König Oedipus vor sich? 10) Übersicht des Inhalts der Schillerschen Abhandlung „Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet."* **Latein:** Horaz' Oden; Cic. or. in Cat. II, III; Sallust. Cat.; Livius XXVII, XXVIII. Abiturienten-Arbeiten. Mich. 1888: Übersetzung von Livius XXX, cap. 36 und 37, 1—6. Ostern 1889: Übersetzung von Livius XXIX, cap. 26 und 27. **Französisch:** Mirabeau, Reden I—VI; Mol. Le Misanthrope; Corn. Le Cid. Aufsätze: *1) La convocation et l'ouverture des États-généraux en 1789. 2) Philippe le Bel. 3) Les guerres d'Edouard III contre les Français. 4) La révolution française depuis l'ouverture des Etats-généraux jusqu' à la prise de la Bastille. (Abiturienten- und Klassen-Aufsatz). 5) La pucelle d'Orléans, récit historique. 6) L'empire des Francs sous les Mérovingiens. 7) Alceste, conte d'après Molière (Klassen-Arbeit). 8) Esquisses des principaux caractères du Misanthrope de Molière. 9) L'édit de Nantes et sa révocation. (Abiturienten- und Klassen-Aufsatz). 10) Le Règne de Charlemagne.* **Englisch:** Lektüre Shakespeare's Hamlet und Macaulay's Hist. of England, Chapt. I. **Mathematik:** (Abiturienten-Aufgaben Mich. 1888: **1.** *Über derselben Grundfläche ist ein gerader Cylinder (r, h) und ein gerader Kegel (r, h) konstruiert. Parallel der Grundfläche soll eine Ebene so gelegt werden, dass der auf der Grundfläche stehende abgestumpfte Kegel gleich dem Cylinder ist, welcher den durch die Ebene abgeschnittenen Kreis zur unteren Grundfläche hat. Der Radius und die Höhe des abgeschnittenen Kegels sind zu berechnen. Zahlenbeispiel:* $r = 2;\ h = 3$. **2.** *Die fehlenden Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus* $c, \varrho a, \beta$. *Zahlenbeispiel:* $c = 182;\ \varrho a = 182;\ \varrho = 53^0\ 7'\ 48''$. **3.** *Ein Sehnenviereck ABCD zu konstruieren, wenn gegeben der Diagonalenschnittpunkt E, die beiden Durchschnittspunkte F und G von je zwei gegenüberliegenden Seiten und die Seite* $AD = d$. **4.** *Eine Parabel zu konstruieren, wenn gegeben ist ein Punkt P derselben, die Directrix L und eine Tangente T.* Ostern 1889: **1.** *Jemand soll 1000 Mark in 2 Jahren so abzahlen, dass am Ende jedes Jahres dieselbe Summe zu zahlen ist; wie gross ist dieselbe, wenn die Zinsen zu* $5^0/_0$ *gerechnet und alle Augenblicke zum Kapital geschlagen werden?* **2.** *Wie hoch steht die Sonne in Stettin am 18. Mai vormittags 10 Uhr, wenn die Deklination* δ *derselben an diesem Tage* $19^0\ 42'$ *und die Breite* φ *von Stettin* $53^0\ 26'\ 20''$ *beträgt?* **3.** *Ein reguläres Tetraeder mit der Kante a soll durch eine zur Grundfläche parallele Ebene so durchschnitten werden, dass die Berührungskugel des abgeschnittenen Tetraeders und der grösste in den übrig bleibenden Teil konstruierbare gerade Cylinder gleiches Volumen haben. Wie gross ist das von der Seitenkante des Tetraeders abgeschnittene Stück und wie verhält sich die Oberfläche der Kugel zu dem Mantel des Cylinders?* **4.** *Gegeben ist die Parabel* $y^2 = 2px$ *mit dem Scheitelpunkt O und dem Brennpunkt F. Von dem beweglichen Peripheriepunkt P fällt man auf die Achse die Senkrechte PQ, deren Mittelpunkt M sei. Gesucht wird der Ort für den Durchschnittspunkt von OM und FP.* **Physik:** Abiturienten-Aufgaben Mich. 1888: **1.** *Zwei in einer Ebene liegenden Kräfte von 20 kg. und 34 kg., deren Richtungen mit einander einen Winkel von* 70^0 *bilden und von einem Punkte O um 4 Meter und 1 Meter entfernt sind, wirken auf einen Körper ein. Es soll die Resultante dieser Kräfte ihrer Grösse und Lage nach bestimmt werden.* **2.** *Die Krümmungsradien einer Lupe seien 4 cm. und 5 cm. Welches ist die durch dieselbe bewirkte Vergrösserung für ein Auge von 25 cm. Weite des deutlichen Sehens?* Ostern 1889: **1.** *Ein Wagen, dessen Gewicht Q kg. beträgt, bewege sich auf einer Bahn von 1,6 Meter Spurweite; sein Schwerpunkt liege 1,3 Meter über der Schienenoberfläche. Es soll berechnet werden, welche Geschwindigkeit der Wagen höchstens erreichen darf, damit er bei seiner Bewegung in einer Curve vom Halbmesser 77,95 Meter durch die Centrifugalkraft nicht aus den Schienen getrieben werde.* **2.** *In welchem Verhältnisse müssen die brechenden Winkel*

γ_1 und γ_2 zweier Glasprismen, deren Brechungsexponenten für Grün n_1 und n_2 sind, stehen, damit von einem unter sehr kleinem Einfallswinkel eintretenden weissen Lichtstrahl der grüne Strahl umgebrochen, d. h. mit der Ablenkung O austrete?

Unterprima.

Deutsch: Aufsätze: *1) Reichtum macht nicht glücklich (epicherematisch behandelt). 2) Erläuterung des Spruches: Auch die mächtigsten Ströme lassen sich an den Quellen überschreiten. 3) Gunther, Siegfried und Hagen in ihrem Verhältnis zu einander. 4) Siegfried und Achill nach Schicksal und Charakter verglichen (Klassen-Aufsatz). 5) Der Segen der Ordnung. 6) Erläuterung der Redensart: Leben und leben lassen. 7) Welchen Gedankengang verfolgt Klopstock's Ode: Der Zürchersee, welche Gegenstände lyrischer Dichtung berührt sie, welche Anklänge bekannter Klopstockscher und Göthischer Lieder weckt sie?* 8) *Wodurch giebt Göthe in Hermann und Dorothea der Handlnng Reiz und Mannigfaltigkeit, der Charakterschilderung Leben und Anschauung, dem entrollten Weltbilde Weite und Grösse? 9) Gang der Handlung in Lessings Philotas, unter Hervorhebung der Charaktere (Klassen-Aufsatz). 10) Die drei Hauptthemata in Lessings Minna von Barnhelm und ihre Behandlung.* **Latein:** Verg. Aen. VIII. IX; Cic. in Cat. or. I.; Liv. XXV, 23—41 (rasch), XXVI. — **Französisch:** Phèdre und Britannicus von Racine; Mignet, Histoire de la Révolution Française, Anfang. Aufsätze: *1) Maximilien, roi d'Allemagne. 2) Quintus Horatius Flaccus, poète latin. 3) Contenu des Nibelungen jusqu' à la mort de Siegfried. 4) La Pucelle d'Orléans d'après l'histoire et d'après Schiller. 5) La maison des Tudors (Klassen-Aufsatz). 6) La Mer Baltique. 7) Les guerres d'envahissement de Louis XIV. 8) Législation de Lycurgue. 9a) Néron d'après l'histoire. 9b) Néron et Britannicus d'après Racine. 10a) Marie-Thérèse, Impératrice d'Autriche. 10b) Marie-Thérèse et Frédéric le Grand (Klassen-Aufsätze).* **Englisch:** Richard II und Caesar von Shakespeare. Dickens' Sketches.

Obersekunda.

Deutsch: Aufsätze: *1a) Inwiefern ist der 1. Gesang der Ilias eine vortreffliche Einleitung zum ganzen Gedicht? 1b) Die Definition des Epos: „Das Epos stellt Handlungen als vergangene dar", werde am 1. Gesang der Ilias erläutert. 2a) Hat im 3. Gesang von Göthe's Hermann und Dorothea der Vater Recht, wenn er den Sohn tadelt, oder die Mutter, wenn sie ihn in Schutz nimmt? 2b) Das Besitztum des Löwenwirts. 3a) Ferienerlebnisse. 3b) Kaiser Friedrich ein Vorbild in Freud und Leid. 4) Zeit und Wetter in Göthe's Hermann und Dorothea. 5) Die Exposition der „Maria Stuart" (Klassen-Arbeit). 6) Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 7a) Vorteile der allgemeinen Wehrpflicht für Heer und Volk. 7b) Ein Flüchtiger erzählt in Rom die Schlacht am Trasimenischen See (Liv. 22, 5—7). 8a) Wie charakterisiert das 1. Lied der Nibelungen die Haupthelden? 8b) Wie gibt das 1. Lied der Nibelungen eine Vorstellung der äusseren Zustände? 8c) Inhaltsangabe eines Abenteuers aus dem 1. Teile der Nibelungen. 9) Hagen im 2. Teile der Nibelungen. 10) Welche Bedeutung hat Oranien in Göthe's Egmont? (Klassen-Aufsatz).* **Latein:** Verg. Aen. II. Livius XII, Auswahl. **Französisch:** Lektüre: Ségur, Hist. de Nap. VII, VIII und XI, Scribe, Verre d'eau. Aufsätze: *1) Les Vandales et leur histoire. 2) La deuxième croisade. 3) Les expéditions d'Alexandre le Grand. 4) Le siège de Saragosse.*

Untersekunda O.

Deutsch: Aufsätze: *1a) Vergleichung von Schillers „Ring des Polycr." mit der von Herodot erzählten Sage. 1b) Wie gibt Schiller im „Ring des Polycr." eine Anschauung von der Örtlichkeit? 2) Die Reise des Telemach nach Od. 1—4. 3a) Odysseus und Nausikaa. 3b) Trauerfeier von Kaiser Friedrich. 3c) Ferienerlebnisse. 4a) Wie entsteht der Gedanke an die Befreiung der Schweiz in Schillers „Tell", 1 Akt? 4b) Tell und Stauffacher im 1. Akt von Schillers Tell. 5a) Über den Aufbau von Schillers „Lied von der Glocke." 5b) Ist Schillers „Glocke" ein lyrisches oder ein dramatisches Gedicht? 6) Charaktere aus Lessings „Minna von Barnhelm" (Wirt. Just. Franziska. n. a.). 7) Gegensätze in den Charakteren von Lessings „Minna von Barnhelm" (Tellheim u. Riccaut; Tellheim u. Minna; Werner u.*

Franziska). 8) Die Bedeutung des Monologes im 4. Akt von Schillers „Jungfrau.“ 9) Eumäos. 10) Telemach am Anfang und am Ende der Odyssee (Klassen-Arbeit). **Latein:** Cäs. b. g. IV VII, Ovid, Metamorphosen (Dädalus u. Ikarus. Lyc. Bauern. Pyramus u. Thisbe. Philemon u. Baucis. Schöpfung der Welt. Zeitalter. Griechen in Aulis. Geschick der Hekuba).

Untersekunda M.

Deutsch: Aufsätze: *1) Weshalb konnte Karl VII von Frankreich nur durch eine ganz ausserordentliche Hülfe vor dem Verlust seines Reiches bewahrt werden? 2) Was erreicht Johanna Darc im zweiten Aufzug der Schillerschen „Jungfrau von Orleans“, und in welchen Auftritten zeigt sie sich auf der Höhe ihrer Sendung? 3) Die Deukalionische Flut, nach Ovid. 4) Odysseus und seine Gefährten (nach Odyssee 9—12). 5) Welches ist der Grundgedanke in Schillers Bürgschaft, und wie bringt der Dichter ihn zu lebendiger Anschauung? 6) Die Betrachtungen in Schillers Liede von der Glocke nach Inhalt und Zusammenhang. 7) Wodurch erweckt Schiller im Tell innige Teilnahme für die Erhebung des Volks? 8) Die Frauen in Schillers Tell nach ihrem Verhältnis zur Handlung. 9) Die Schicksale des Majors von Tellheim, nach Lessings „Minna von Barnhelm.“ 10) Belagerung und Verteidigung von Avaricum, nach Cäsars bell. Gall.* **Latein:** Lektüre in Ovid's Metamm. Lycische Bauern, Deucalionische Flut, Schöpfung, Weltalter.

Obertertia O und M.

Englisch: Lektüre von Scott's Tales of a Grandfather.

B. Vorschule.

Keine Veränderungen.

Kein evangelischer Schüler war vom Religionsunterricht befreit.

Turnunterricht.

S. Vier Abteilungen, jede 2 Stunden, dazu jede $1/2$ Stunde Turnspiele. Ordnungs-, Frei-, Marsch-Reigen- und Gerätübungen. W. 6 Abteilungen, jede 2 Stunden. Ordnungs-, Frei-, Stab-, Hantel- und Gerätübungen.

An dem Unterricht nahmen im Sommer 38, im Winter 44 Schüler der Hauptschule nicht teil.

Über den Turnunterricht der Vorschule S. Seite 1.

Gesang.

Chor I. Jede Stimme 1, der ganze Chor 1 St., zusammen 5 St. Schüler der I—IV. Vierstimmige Lieder und Chöre, besonders Durante's Magnificat und Becker's Columbus.

Chor II. (Quartaner.) Einführung in die Molltonarten. Choräle in Dur und Moll. Dreistimmige Choräle und Lieder. Die geübteren Schüler singen im I. Chor mit.

Chor III. (Quintaner.) Die D-, A-, B- und Es-durtonleiter. Ein- und zweistimmige Übungen. 16 Choräle. Ein- und zweistimmige Volks- und Vaterlandslieder.

Chor IV. (Sextaner.) Kenntnis der Noten und Intervalle. Die Tonleitern C-, G- und F-dur. 16 Choralmelodien und 16 einstimmige Kinder- und Volkslieder.

Chor V. (Vorschüler der 2 ersten Klassen.) Einige leichte Choräle und Kinderlieder nach dem Gehör.

Die Schüler der dritten Vorschulklasse haben keine besonderen Singstunden, lernen aber gelegentlich leichte Lieder nach dem Gehör.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

10. März 1888. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium fordert den Direktor auf, ein Gutachten über die Frage einzusenden, ob ein Bedürfnis vorliege, ärztliche Schulrevisionen einzurichten, wie bejahenden Falls solche abzuhalten und wie weit Ärzte zur Beteiligung an den Aufgaben der Schulaufsicht heranzuziehen seien.

18. April, 10. September 1888 und 17. Januar 1889. Der Magistrat lehnt die Bewilligung eines besoldeten Hülfslehrers ab, die behufs Aufrechterhaltung der geteilten Primen beantragt war.

30. April 1888. Derselbe teilt mit, dass die städtischen Behörden die Tagegelder und Reisekosten für die Teilnahme des Direktors an der Direktoren-Konferenz zu Stargard i. Pomm. bewilligt haben.

7. August 1888. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium teilt einen Ministerialerlass mit, wonach auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers in den Schulen die Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I und Friedrich III als vaterländische Gedenktage begangen werden sollen; doch dürfe deswegen der Unterricht nicht ausfallen.

17. Dezember 1888. Dasselbe setzt folgende Ferienordnung für das Schuljahr 1889/90 fest:

Ostern:	Schulschluss	6. April,	Schulanfang	25. April,
Pfingsten:	„	7. Juni,	„	13. Juni,
Sommer:	„	3. Juli,	„	1. August,
Herbst:	„	28. September,	„	10. October,
Weihnachten:	„	21. Dezember,	„	6. Januar.

17. Januar 1889. Dasselbe macht auf die der Gesundheit schädlichen Staubanhäufungen in den Schulräumen aufmerksam und ordnet an, dass mit dem Patronate darüber verhandelt werde, durch welche Mittel dem Übel entgegen zu wirken sei.

III. Chronik der Schule.

Aus den letzten Tagen des Schuljahres 1887/88 ist hier nachzutragen, dass die Trauerfeier für unsern teuren Kaiser Wilhelm I in der auf dem vorjährigen Programm angegebenen Weise, nicht ohne tiefen Eindruck auf die Herzen der Schüler und zahlreicher Gäste zu machen, am 22. März gehalten wurde. In den Schmerz um den heimgegangenen greisen Fürsten mischte sich die Sorge um das Leben seines Nachfolgers, des einst so glänzenden, verheissungsvollen Helden von Wörth, Kaisers Friedrich III. Nur zu bald nahte das gefürchtete Schicksal. Am 15. Juni endete seine allzu kurze Regierung. Am 18. Juni, dem Tage der Beisetzung, hielt der Unterzeichnete die Gedächtnisrede und Herr Bahlmann trug eine selbstverfasste Elegie „Auf Kaiser Friedrichs Tod“ vor. Der 30. Juni sah uns wieder vereinigt zu einer Trauerfeier, bei der Herr Dr. Wisotzki ein Lebensbild Kaiser Friedrichs entwarf. Nachdem nun erst am 19. April das Kollegium Friedrich III den Eid der Treue geleistet hatte, wurde es am 7. August wiederum durch Herrn Geh.-Rat Dr. Wehrmann auf Kaiser Wilhelm II vereidigt. Die Vereidigung des grade ortsabwesenden Direktors erfolgte erst einige Wochen später.

Mit dem Schluss des alten Schuljahres verliess uns Herr Dr. Burgatzcky, um in Paris weiteren Studien obzuliegen. Mit dem Beginn des neuen traten ein die Herren Probanden Dr. Pilz und Dr. Rudel. — Oskar Pilz geb. 19. August 1863 zu Grünberg i. Schl., Abiturient des dortigen Realgymnasiums von Mich. 1881, studierte in Berlin und Marburg, bestand am 13. 1. 1888 in Marburg das Examen pro fac. doc. und 9. 2. 1888 das rigorosum. Jetzt verlässt er uns wieder, nachdem er bei der Neuordnung der Bibliothek in hervorragendem Masse thätig gewesen, um eine Stelle am Gymnasium in Görlitz anzunehmen. — Theodor Rudel, geb. 8. März 1863 zu Trieglaff bei Greifenberg i. Pomm., Abiturient des Greifenberger Gymnasiums von Ostern 1882, studierte in Halle, bestand das Examen pro fac. doc. und promovierte daselbst am 7. Dez. 1886 mit einer Dissertation über die Römermonate und geht jetzt in seine Heimat zu weiteren Studien. — Die Herren Tank, Fauser und Baltzer fuhren fort uns freiwillig ihre Hülfe zu leisten; der erstgenannte verliess uns jedoch kurz vor den Sommerferien, um einen erkrankten Lehrer des Stadtgymnasiums zu vertreten. Seine Stunden wurden verteilt, so dass dadurch die Herren Schönn, Sauer, Fauser Mehrstunden erhielten. In den 3 Tagen vom 16. bis 18. Mai wurde der Unterzeichnete, der zur pommerschen Direktoren-Konferenz nach Stargard gefahren war, von Herrn Prof. Dr. Claus und anderen Amtsgenossen vertreten.

Die schon vor Ostern geplante, der Landestrauer wegen verschobene Aufführung einer Auswahl aus Händel's Judas Maccabaeus fand unter Leitung des Herrn Lehmann am 5. Mai statt. Die Soli hatten gütigst

übernommen: Sopran — Frau Schulz-Bauer und Frl. Albrecht, Tenor — Herr Franz Mützell, Bass — Herr Stuhlmacher. Die Begleitung wurde hergestellt von Orgel — Herr Lehmann jun., Geige — Herr Polizeisekretär Höhne und dessen Sohn, der Abiturient Höhne, Cello — Herr Lehrer Rohde, Bratsche und Contrabass — Mitglieder einer hiesigen Kapelle, und Flügel — Herr Rust. Allen diesen verehrten Helfern zu günstigem Gelingen nochmals herzlicher Dank.

Die Schule begann wieder, nachdem Tags zuvor eine Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte, mit Vorstellung der neuen Schüler am 12. April. In den ersten Tagen begann die Schule um 8 Uhr, dann wie in dem vorhergegangenen Sommer um 7 Uhr.

Das übliche Sommerfest der Schule, das für Ende Juni geplant war, musste wegen der erneuten Landestrauer verschoben werden. Der Unterzeichnete, der schon das ganze Frühjahr über an einem katarrhalischen Leiden gekränkelt hatte, wurde zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf 14 Tage nach den Sommerferien beurlaubt, musste auch nach seiner Rückkehr aus dem Gebirge noch eine Woche die Schule versäumen, stets bereitwillig von Herrn Prof. Dr. Claus und andern Kollegen vertreten. Inzwischen fand das Sommerfest statt, indem unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Claus etwa $^2/_3$ der Schüler am 9. August mit dem Dampfer „Wolliner Greif" nach Swinemünde fuhr, von dort nach Heringsdorf und zurück wanderte und Abends mit demselben Schiff heimkehrte. Der Ausflug war durch schönstes Wetter begünstigt und alle Teilnehmer gelangten hochbefriedigt nach Hause zurück. Die gemeinschaftlichen Kosten für jeden Mitfahrenden betrugen nur 50 Pfennige.

Am 3. statt des 2. September fand der übliche Ausmarsch nach dem Turnplatz statt, wo gesungen, geredet, geturnt und ein Fahnenreigen geschritten wurde. Es ist mir immer eine Freude, die frische Jugend, die Gott sei Dank von Ziererei noch fern ist, in geordnetem Zuge mit Musik und flatternden Fahnen und Fähnchen ausmarschieren zu sehen. Es giebt ja Leute, die das nicht für vornehm genug halten. Habeant sibi! Je mehr wir der Jugend den naiven Sinn bewahren, dem das Conventionelle etwas Unverstandenes ist, desto länger wird die Kraft dieser Jugend ausreichen, für eine gute Sache sich rückhaltlos in die Schanze zu schlagen. Pro republica est, dum ludere videmur. Am Nachmittag desselben Tages fand noch eine kleine Sängerfahrt des 1. Chores nach Sommerlust statt, wo 4-stimmige Lieder vorgetragen wurden, worauf sich die Jugend mit Spiel und Tanz bis zum Abend unterhielt. Ich bemerke bei Gelegenheit dieses Sedanfestes, dass unserer Schule noch immer ein eigentliches Schulbanner fehlt, das eine demnächst 50 Jahre alte Schule wohl schon längst haben sollte. Vielleicht regen sich bis zum Herbst 1890 wo wir unser 50jähriges Schuljubiläum feiern die zarten Hände, die es uns widmen!

Vom 27. August bis 1. September 1888 und vom 18. bis 23. Februar 1889 fanden schriftliche Abiturientenprüfungen statt. Ein mündliches Examen fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh.-Rats Dr. Wehrmann am 15. Septbr. statt, das mündliche für den Ostertermin soll unter gleichem Vorsitz am 20. März gehalten werden. Die Michaelis-Abiturienten wurden am 22. Septbr. entlassen. Das Sommersemester schloss am 26. Septbr. Das Wintersemester begann am 11. Oktober. Bald nach Beginn musste Herr Dr. Wisotzki wegen andauernden Leidens der Sprechorgane beurlaubt werden; die Amtsgenossen vertraten ihn den Winter hindurch. Die Gewährung eines Hülfslehrers schlug das Patronat ab. Am 18. Oktober hielt Herr Dr. Höfer eine Gedächtnisrede auf Kaiser Friedrich III.

Auch sonst wurde die Schule im Winter durch Krankheiten der Lehrer gestört, die Herren Geyer, Bootz I, Hagewald u. a. fehlten kürzere Zeit, Herr Kant musste wegen eines asthmatischen Leidens vom 19. Februar an 4 Wochen lang in 12 wöchentlichen Stunden (immer von 8—10) vertreten werden. Anfang März fehlte der Unterzeichnete wegen einer Reise in Privat-Angelegenheiten 6 Schultage. Das ganze Jahr hindurch hörten die Vertretungen wegen Schöffengerichts und sonstiger unabwendbarer kleiner Versäumnisse nicht auf, so dass bei beständigen Veränderungen die Geduld der Lehrer und die Leistungsfähigkeit der Schule auf eine harte Probe gestellt wurden. Hoffen wir, dass ein für so viele Verhältnisse und auch durch seine schlechte Witterung böses Jahr wie 1888 war, nicht so bald wiederkehre!

Anfang Januar starb uns ein lieber Schüler, der Untersekundaner Unverfehrt an einem akuten Nierenleiden. Wir geleiteten ihn noch in den Ferien zu Grabe. Gott tröste seine tiefbekümmerten Eltern und Geschwister.

Am 22. Dezember war Unterzeichneter zum Empfange Sr. Majestät des Kaisers, der unsere Stadt zum ersten Mal als Herrscher besuchte, auf den Bahnhof befohlen.

Am 27. Januar feierten wir zum ersten Mal den Geburtstag unseres jugendlichen Kaisers, Sr. Majestät Wilhelm II, durch Gesänge und eine Festrede des Herrn Prof. Dr. Schönn, in welcher er den nationalen Charakter unserer modernen Kunst, besonders der Malerei, erörterte. Des regierenden Herrn überlebensgrosse Büste, aus Mitteln des Etats beschafft, ziert jetzt unsere Aula; für die Büsten König Friedrich Wilhelms IV, nach dem unsere Schule heisst, der Kaiser Wilhelm I und Friedrich III haben die Schüler das nötige Geld zusammengelegt. Zum 22. März sollen sie aufgestellt werden. Einer Klasse schenkte Herr Prof. Langbein ein lebensgrosses Brustbild Kaiser Friedrichs III.

Das Winterfest ist für den 23. März geplant. Zur Aufführung werden vorbereitet Durante's Magnificat und die Cantate Columbus von Becker. Zwischen beiden Musikwerken werden Gedichte vorgetragen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Realgymnasium.																B. Vorschule.						
	I a	I b	II a	II b O.	II b M.	III a O.	III a M.	III b O.	III b M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Sm.	1 O.	1 M.	2 O.	2 M.	3 O.	3 M.	Sm.
1. Bestand am 1. Febr. 1888	10	13	31	25	20	20	23	32	28	42	36	49	28	28	24	409	25	31	18	20	26	18	138
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1887/88	6	6	17	25	1	20	—	30	9	39	5	49	1	26	—	234	25	3	18	—	26	—	72
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	12	11	17	—	22	—	22	—	30	—	20	—	—	—	140	16	—	25	—	—	—	41
Zugang durch Übergang aus dem Wechselcötus	—	—	—	—	3	1	2	7	6	5	14	—	16	5	—	59	2	4	—	—	—	1	7
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	3	5	—	1	2	2	1	1	2	2	—	1	24*)	1	45	1	1	1	1	17	1	22
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888/89	10	22	30	17	23	25	27	32	26	40	47	20	44	31	25	419	19	33	26	21	17	20	136
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	5	—	1	1	—	—	1	3
6. Abgang im Sommer-Semester	3	8	17	1	23	5	27	7	26	13	47	2	45	8	26	258	2	34	3	21	1	21	82
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	6	9	10	—	22	—	16	—	28	—	33	—	18	—	—	142	—	18	—	20	—	—	38
Zugang durch Übergang aus dem Wechselcötus	—	—	—	3	—	3	2	3	3	14	7	10	1	9	4	59	3	1	4	—	1	1	10
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	—	—	—	1	1	—	1	—	2	—	—	27**)	34	2	3	2	2	—	9	18
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	13	24	25	19	22	23	19	29	31	42	41	30	19	33	31	401	22	22	30	22	17	10	123
9. Zugang im Winter-Semester	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	5	1	2	—	—	—	1	4
10. Abgang im Winter-Semester	—	1	—	—	—	—	1	1	—	2	—	2	—	1	1	9	—	—	2	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1889	13	24	25	18	22	24	19	28	31	41	41	28	20	32	31	397	23	24	28	22	17	11	125
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1889	18,4	18,3	16,9	16,5	16,1	15,1	14,1	14,7	13,8	13,2	12,9	12,2	11,4	11,2	10,4	—	9,9	9,2	8,5	8,1	7,3	6,7	—

*) Davon 21 durch Versetzung aus der Vorschule. **) Davon 25 durch Versetzung aus der Vorschule.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1888	366	9	1	43	342	76	1	124	3	—	10	130	7	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1888/89	361	6	—	34	331	69	1	114	1	—	8	115	7	1
3. Am 1. Februar 1889	359	7	—	31	325	71	1	113	2	—	8	114	8	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1888 22, Michaeli 1888 18 Schüler, von jenen verliessen 12, von diesen 8 damit die Schule.

C. Abiturienten.

Zu Michaeli 1888 erhielten das Reifezeugnis:

311. Paul Diedrich, geb. 27. April 1869 zu Storkow, Kr. Randow, evangelisch, Sohn eines Mühlenbesitzers daselbst, $7^1/_2$ Jahre auf der Schule, 2 in Prima, trat bei der Kaiserlichen Postverwaltung ein.

312. Otto Dittmer, geb. 27. August 1867 zu Stettin, evangelisch, Sohn eines Böttchermeisters daselbst, $11^1/_2$ Jahre auf der Schule, $2^1/_2$ in Prima, trat bei der Königlichen Steuerverwaltung ein.

313. Hermann Falkenberg, geb. 11. April 1869 zu Stettin, evangelisch, Sohn eines Rentners daselbst, $9^1/_2$ Jahre auf der Schule, 2 in Prima, ging zum Studium des Baufaches über.

Zu Ostern 1889 erhielten das Reifezeugnis:

314. Franz Bussiahn, geb. 30. Juli 1871 zu Greifenhagen, evang., Sohn eines Fleischermeisters daselbst, $2^1/_2$ Jahre auf der Schule, 2 in Prima, wir das Forstfach studieren.

315. Julius Fischer, geb. 13. August 1871 zu Stettin, evang., Sohn eines Kaufmanns daselbst, will bei der Kgl. Steuerverwaltung eintreten.

316. Georg Haase, geb. 28. Okt. 1867 zu Balfanz, Kr. Neustettin, evang., Sohn eines Rittergutsbesitzers, 8 Jahre auf der Schule, $2^1/_2$ in Prima, will in das Königl. Heer auf Beförderung eintreten.

317. Erich Lange, geb. 14. Juli 1871 zu Stettin, evang., Sohn eines Steuererhebers daselbst, 9 Jahre auf der Schule, 2 in Prima, will bei einer Verwaltungsbehörde als Supernumerar eintreten.

318. Hans Lindstädt, geb. 8. Okt. 1870 zu Stettin, evang., Sohn eines Uhrmachers daselbst, 10 Jahre auf der Schule, 2 in Prima, will Reichsbankbeamter werden.

319. Willi Stöwahse, geb. 8. Okt. 1870 zu Wollin, evang., Sohn eines Fischhändlers daselbst, 2 Jahre auf der Schule und in Prima, will neuere Sprachen studieren.

Diedrich, Stöwahse und Fischer wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1 Die **Lehrerbibliothek,** verwaltet vom Oberlehrer Dr. Reyher, wurde in diesem Jahre neu geordnet. Nachdem seit Jahren ein Zettelkatalog gefertigt war, wurden jetzt nach diesem die vorhandenen Bücher in 13 Fächer mit 25 Unterabteilungen gebracht, danach aufgestellt, signiert und in einem neuen Hauptkatalog verzeichnet. Zugleich wurde für die vorhandenen Programm-Abhandlungen ein Zettelkatalog angelegt und dieser fachmässig geordnet. Es fand sich, dass etwa 8200 Bände Bücher und etwa 10,000 Stück Programmabhandlungen vorhanden waren. Bei dieser umfangreichen Arbeit wurde der Bibliothekar von mehreren Kollegen, insbesondere aber von Dr. Höfer, dem Kandidaten Dr. Pilz und dem Unterzeichneten unterstützt. Nur wer mit solchen Arbeiten vertraut ist, kann die Masse des mit dieser Neuordnung Geleisteten abschätzen! Die Bibliothek wurde vermehrt:

a) durch folgende **Geschenke:** Von dem hiesigen Magistrat wurde der Bibliothek eine 82 Bände umfassende Sammlung meist mathematischer und physikalischer Werke überwiesen; u. a. Schlömilch, Geometrie der Ebene; Wolff, Lehrbuch der Geometrie; Bernoulli, Technolog. Hand-Encyclopädie; Berzelius, Lehrbuch der Chemie; Buff, Zur Physik der Erde; Mitscherlich, Lehrbuch der Chemie; Hofmann, Einleitung in die moderne Chemie. — Von dem Professor Langbein: Hirsch, Mitteilungen aus der histor. Litteratur, Jahrg. XVI. Kolbe, Evangel. Monatsblatt, Jahrg. 1888. — Von dem Prof. Dr. Lieber: Lieber und Lühmann, Teil 3. Ebene Trigonometrie etc. und Lieber, Nuove proprietà del triangolo. Traduzione del Antonio Nisetto. — Von Dr. Köhler dessen Inaugural-Dissertation: Über die hauptsächlichsten Versuche einer mathematischen Formulierung des psychophysischen Gesetzes von Weber. — Von dem früheren Schüler Pietsch dessen Inaugural-Dissertation: Beiträge zur Lehre vom Altfranzösischen Relativum. — Von dem früheren Schüler Kusserow dessen Inaugural-Dissertation: Über Derivate der Brom- und Anilidobernsteinsäure und über die Konstitution der Fumar- und Maleïnsäure. — Von dem Direktor und Lehrerkollegium des städtischen Realgymnasiums zu Düsseldorf: Festschrift zur fünfzigjährigen Gedenkfeier der am 28. Mai 1838 erfolgten Begründung

des Realgymnasiums. — Von Dr. G. Willenberg dessen Inaugural-Dissertation: Die Quellen von Osbern Bokenhams Legenden. — b) Durch **Ankauf:** α) der **Zeitschriften:** Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Strack, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens; Langbein (Krumme), Pädag. Archiv; Hoffmann, Zeitschrift für mathem. und naturwissenschaftl. Unterricht; Petermann, Geogr. Mitteilungen; Herrig, Archiv für neuere Sprachen; Wiedemann (Poggendorff) Annalen; v. Treitschke; Preussische Jahrbücher; Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge; Schumann, Der Naturforscher, Fr. Aly (Steinmeyer), Blätter für höheres Schulwesen; Fresenius, Deutsche Litteraturzeitung; Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum; Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Sybel, Histor. Zeitschrift; Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher; Sklarek, Naturwissenschaftl. Rundschau. — Zu den Kosten des Journal-Zirkels steuerte jeder wissenschaftliche Lehrer der Anstalt 6 Mark bei. — β) Der **Fortsetzungen:** Allgemeine deutsche Biographie; Monumenta Germaniae Historiae. Legum Sectio I und Diplom. Regum Tomi II Pars prior; L. Geiger, Göthe-Jahrbuch; Grimm, Deutsches Wörterbuch; J. Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit; Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik; Gröber, Grundriss der Romanischen Philologie; Mommsen, Römisches Staatsrecht; Herzog und Plitt, Realencyclopädie für Theologie u. Kirche; Murray, A new English Dictionary, Part IV; Göthe, Neue Ausgabe seiner Werke; Herder, herausgeg. v. Suphan; Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie; Hallier, Flora von Deutschland; Freytag, Gesammelte Werke; Roscher, Lexikon der griech. und röm. Mythologie; Ranke, Weltgeschichte; Eggers, Rauch Bd. 3; Maurenbrecher, Histor. Taschenbuch; Reymann, Topographische Spezialkarten von Mittel-Europa; Adress- und Geschäftsbuch für Stettin; — γ) **Neuer Werke:** Reimann, Neuere Geschichte des preussischen Staates; Wackernagel, Poetik, Rhetorik und Stilistik; Dahn, Geschichte der Europäischen Staaten; Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele; Berghaus, Physikalischer Atlas; Dziatzko, Instruktion für die Ordnung der Titel im Alphab. Zettelkatalog; Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen, Bd. 27; Schipper, Englische Metrik, Teil I und II; Wehrmann, Griechentum und Christentum; Shakespeare, The Merchant of Venice und Hamlet; Cherbuliez, Un Cheval de Phidias; Molière, Les Précieuses ridicules, Le Bourgeois gentilhomme, Les Femmes savantes und Les Fâcheux; Mirabeau, Reden, die letzten 8 Hefte, erkl. v. H. Fritsche; Strobel, Sachregister zu Poggendorf's Annalen; Maurer, Marksteine in der Geschichte der Völker.

2. Die **Schülerbibliothek:** a) der Primen und der Obersekunda (Bibl. Koch) erhielt durch Ankauf: Conrads, Altdeutsches Lesebuch in neudeutschen Übersetzungen; Wehrmann, Griechentum und Christentum; Richter, Geschichte der deutschen Nation; b) der Untersekunden (Bibl. Fischer) Fortsetzung von Adami, Leben Kaiser Wilhelm I; c) der Obertertien (Bibl. Heyse) Stein, Buch vom Dr. Luther; Witt, die tapfern Zehntausend; Ilias, verkürzt, hggn. v. Weissenborn; d) der Untertertien (Bibl. Ulich) Pederzani-Weber, Kynstudt; Rogge, Kaiser Wilhelm der Siegreiche; e) der Quarten (Bibl. Schäffer) Rogge, Zur Erinnerung an den 200jährigen Todestag des grossen Kurfürsten; f) der Quinten (Bibl. Thiele) Jugendschriften von W. O. Horn, H. Oertel, Bonnet, O. Schupp, Ferd. Schmidt, H. Wagner, Campe, Grimm, Wyss, zusammen 25 Bändchen.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, unter Aufsicht des Prof. Dr. Schönn (a) und des Oberlehrers Sauer (b, c und d) erhielten:

a) Der mathematisch-physikalische Apparat ausser den Ausbesserungen schon vorhandener Instrumente eine elektrische Maschine. b) Der chemische Apparat wurde durch Neuanschaffungen nicht vermehrt. c) Die zoologische Sammlung durch Geschenke: Ein Steppenhuhn vom Primaner Haase, eine Meerkatze von Herrn Jehring. d) Die mineralogische Sammlung: Eine Druse von Cölestin und Schwefel vom Tertianer Heidemann, einen Ammoniten vom Tertianer Mercker.

4) Für den **Zeichenapparat**, unter Aufsicht des Zeichenlehrers Geyer, wurden angeschafft 4 Modelle; ausserdem wurden die Gypsköpfe nach der Antike aufgeweisst.

5. Die **Kartensammlung**, unter Aufsicht des Dr. Wisotzki, erhielt durch Ankauf: Kiepert's Wandkarte zur biblischen Geschichte.

6. Der **Notenschatz**, verwaltet vom Gesanglehrer Lehmann, wurde vermehrt durch 10 Singstimmen zu Judas Maccabäus von Händel, 44 Singstimmen zu Durante's Magnificat, 68 Singstimmen und den Klavier-Auszug mit Text zu Becker's Columbus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von den Wohllöblichen Städtischen Behörden wurden vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 3228 M. Schulgelder erlassen. Zu Schulgeld zahlte die Scheibert-Kleinsorge-Stiftung 112 M., die Kleinsorge-Stiftung 142 M. Aus der Kasse des früheren Bürgerrettungs-Instituts wurden 120 M. Schulgeld gewährt. Aus der vom Direktor verwalteten Unterstützungskasse wurden dazu 251 M. verwendet. Aus derselben flossen zu anderweitiger Beihilfe noch 25 M. 65 Pf. Dies sind zusammen 3878 M. 65 Pf. Schülerbeneficien.

Von den Abiturienten unserer Schule erhielten aus der Hellwig'schen Stiftung die Herren Stud. med. Kant und Stud. phil. Beerbaum je 162 M., aus der Scheibert-Kleinsorge-Stiftung Herr Stud. phil. Schuld 224 M., aus der Kleinsorge-Stiftung Herr Stud. arch. Meyer 141 und Herr Stud. phil. Plath 141 M.

Dies sind zusammen 830 M. Universitäts-Stipendien.

1. Die Hellwig'sche Stiftung,

verwaltet von Einem Wohllöblichen Magistrat, zahlte ausser den schon oben erwähnten 324 M. Universitäts-Stipendien an die Lehrerwitwen-Kasse der Anstalt 183 M. 15 Pf., zusammen 507 M. 15 Pf.

2. Die Scheibert-Kleinsorge-Stiftung,

verwaltet von einem Kuratorium, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Claus, Dr. Creutz, Landesbaurat Drews, Kaufmann M. Langbein und dem Direktor, hat folgendes Jahres-Conto:

1. Schulgelder- und Stipendienfonds.

Einnahme.

Zinsen von der Kämmerei-Kasse de M. 7800 à 4%		M. 312. — Pf.
Zinsen von der Sparkasse de M. 687. 95 Pf.		„ 24. — „
		M. 336. — „

Ausgabe.

Schulgelder-Beiträge an 2 Schüler	M. 112. — Pf.
Stipendium an Stud. Schuld	„ 224. — „
	M. 336. — Pf.

2. Stiftungsfonds.

Der Stiftungsfonds betrug Ende 1887	M. 8689. 20 Pf.
und beträgt Ende 1888	M. 8689. 20 Pf.

Belegt:

in Hypothek Paradeplatz 29	M. 7800. — Pf.
„ Sparkassenbuch No. 205898	„ 90. 88 „
„ „ „ 243692	„ 597. 7 „
Baar	„ 201. 25 „
	M. 8689. 20 Pf.

3. Die Kleinsorge-Stiftung,

verwaltet von demselben Kuratorium, gewährt folgenden Abschluss:

1. Schulgelder- und Stipendienfonds.

Einnahme.

Zinsen von der Kämmerei-Kasse de M. 6000. à 4½%	M. 270. — Pf.
Zinsen von der Kämmerei-Kasse de M. 2700. à 5%	„ 135. — „
Zinsen von der Sparkasse de M. 644. 79 Pf.	„ 19. 30 „
Beitrag zur Ausgleichung	„ —. 20 „
	M. 424. 50 Pf.

Ausgabe.

Schulgeld-Beiträge an 2 Schüler	M. 142. — Pf.
Stipendium an Stud. Max Krüger	„ 71. — „
„ „ „ Martin Meyer	„ 105. 75 „
„ „ „ Hans Plath	„ 105. 75 „
	M. 424. 50 Pf.

2. Stiftungsfonds.

Der Stiftungsfonds betrug Ende 1887	M. 9344. 79 Pf.
und beträgt Ende 1888	„ 9344. 79 „

Belegt:

in Hypothek auf Grundstück Rosengarten 22/23	M. 6000. — Pf.	$4\frac{1}{2}$%.
„ „ „ „ Baumstrasse 1	„ 2700. — „	5%.
„ Sparkassenbuch No. 216261	„ 644. 79 „	
	M. 9344. 79 Pf.	

4. Die Witwenkasse der Friedrich-Wilhelms-Schule,

verwaltet von Herrn Prof. Dr. Lieber, hatte am 1. Januar 1888 ein Vermögen von 21888 M. 57 Pf., am 1. Januar 1889 ein Vermögen von 22267 M. 23 Pf., mithin hat es sich um 378 M. 66 Pf. vermehrt. Geschenkt sind in diesem Jahre 50 M. aus der Unterstützungskasse und 25 M. von Lehrern der Anstalt. Die Erträge wurden statutenmässig unter 4 Witwen verteilt. Ausserdem sind von dem Verein früherer Schüler 100 M. zur sofortigen Verteilung an die Witwen geschenkt.

Es ist dringend wünschenswert, dass die Kapitalien unserer Stiftungen sich vermehren, da die allgemeine Herabsetzung des Zinsfusses die Erträge derselben nicht unbedeutend schmälert, während sich die an die Stiftungen gestellten Anforderungen stetig vermehren. Besonders ist eine Vergrösserung der Witwenkasse dringend wünschenswert, da die Lehrer der Anstalt von der Wohlthat des Reliktengesetzes ausgeschlossen sind.

5. Die Unterstützungskasse.

Einnahme.

	ℳ	₰
Bestand nach Programm XLVIII	27	84
Censurbücherverkauf	15	50
Brutto-Ertrag eines Konzerts	138	—
Sammlung zum Sedanfeste	58	70
Sammlung zur Aufstellung von Kaiserbüsten nebst Consolen	39	26
Geschenke:		
Von Herrn Kommerzienrat Schlutow	96	—
„ „ K. Mützell	72	—
Vom Abiturienten Diedrich	6	—
„ Abiturienten Bechert, Dittmer, Falkenberg, UI. Kohnke, OII. Gerth, Kist, Kahle, je 5 ℳ	35	—
„ Abiturienten Höhne, Schiemann, Seemann, Kannenberg, UI. Anderson, UII. Braatz, Mauer, Rackow, Plewe, Hintz, Vorsatz, Kottowsky, Stäker, Karrass, Goldschmidt, IV Modrow, und von der Klasse UI je 3 M.	51	—
Zusammen	569	30

Ausgabe.

	ℳ	₰
Zu Schulgeld an den Rendanten Prof. Dr. Claus	196	—
„ Schulgeld ausserdem	55	—
„ Büchern für arme Schüler	25	65
An die Witwenkasse	50	—
Kosten des Konzerts	70	20
„ „ Sedanfestes	42	—
Anschaffung einer neuen Klassenfahne und Ausbesserung mehrerer alten	36	—
Zusammen	474	85

Einnahme	569 M. 30 Pf.
Ausgabe	474 M. 85 Pf.
Am 1. März Bestand	94 M. 45 Pf.

Hievon sind zunächst die schon bestellten Büsten und Consolen im ungefähren Betrage von 70 M. zu bezahlen.

Allen gütigen Gebern und denen, die durch ihre Hilfe der Schule bei Gelegenheit des Winterfestes und sonst freundliche Teilnahme bewiesen haben, sage ich meinen herzlichen Dank.

Es ist sehr zu wünschen, dass die wissenschaftlichen Sammlungen und die Stiftungen im Verhältnis zu unserer grossen Anstalt stetig vermehrt werden. Insbesondere leidet die zoologische Sammlung, Abteilung der Wirbeltiere, noch immer an empfindlichen Mängeln. Wer daher die Sammlung von Säugetieren, Vögeln, Amphibien, Fischen durch Geschenk von ausgestopften, präparierten oder rohen Exemplaren vermehren will, wird unseres besten Dankes gewiss sein. Es kommt dabei zunächst keineswegs auf Seltenheiten, sondern gerade auf die gewöhnlichsten Tiere an, wo möglich in den verschiedenen Stadien ihrer Entwickelung.

VII. Mitteilung an die Schüler und ihre Eltern.

Alle Schüler, die um Neugewährung freier Schule bei dem Wohllöblichen Magistrat einkommen wollen oder ihre freie Schule zu behalten wünschen, haben jedes Halbjahr eine beglaubigte Abschrift ihres letzten Zeugnisses dem Gesuche beizufügen. Wer also nach Ostern eine derartige Vergünstigung behalten oder erlangen will, versäume nicht, sein Oster-Zeugnis einzureichen. Wer sein Gesuch, aber noch nicht das Zeugnis eingereicht hat, hole Letzteres nach. Es ist also besser, mit jedem Gesuch um Freischule bis zum Oster- oder Michaelis-Zeugnis zu warten. Vergl. Anhang a zur Schulordnung.

Die Schule schliesst am 6. April mit der Versetzung der Osterklassen und der Censur. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am Mittwoch, den 24. April, 10 Uhr vormittags in dem Konferenzzimmer bereit. Neu Einzuschulende haben Tauf- oder Geburtsschein sowie Impfattest mitzubringen, andere ausserdem das Abgangszeugnis der Schule, die sie bis dahin besucht, und wenn sie über 12 Jahre alt sind, das Zeugnis der Wiederimpfung.

Das Schulgeld beträgt für Einheimische in Prima, Sekunda, Tertia jährlich 120 M., in Quarta, Quinta, Sexta 96 M., in der Vorschule 72 M., für Auswärtige überall 24 M. mehr, also 144, 120, 96 M.

Die Schule beginnt wieder Donnerstag, den 25. April, morgens 8 Uhr.

Fritsche.